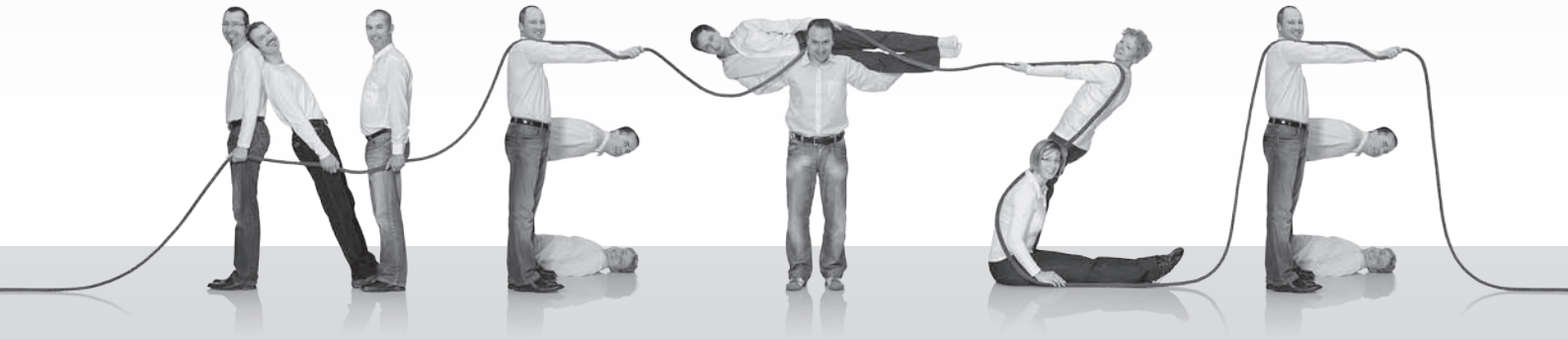


LEW

Lechwerke

GESCHÄFTSBERICHT 2009 DER LECHWERKE AG



LEBENSADERN DER REGION

VOR**RWE**G GEHEN
BME

INHALT

JAHRESABSCHLUSS DER LECHWERKE AG

SEITE 02	Bilanz zum 31. Dezember 2009
SEITE 03	Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009
SEITE 04	Entwicklung des Anlagevermögens
SEITE 06	Anteilsbesitz
SEITE 07	Anhang
SEITE 24	Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Lechwerke AG für das Geschäftsjahr 2009 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Der Lagebericht der Lechwerke AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im Geschäftsbericht der LEW-Gruppe auf den Seiten 25 bis 66 abgedruckt.

2009

BERICHT ÜBER DAS 109. GESCHÄFTSJAHR DER LECHWERKE AG

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

„NETZE – LEBENSADERN DER REGION

**DESHALB INVESTIEREN WIR HEUTE IN
DIE ENERGIEVERSORGUNG DER ZUKUNFT“**

IHRE LECHWERKE AG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

AKTIVA	(siehe Anhang)	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Anlagevermögen	(1)	1.245.604	1.077.096
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.793	2.215
Sachanlagen		285.761	266.045
Finanzanlagen	(2)	958.050	808.836
Umlaufvermögen		212.912	221.477
Vorräte	(3)	6.770	6.758
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	205.100	213.836
Flüssige Mittel	(5)	1.042	883
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	3.805	3.958
		1.462.321	1.302.531

PASSIVA		31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Eigenkapital	(7)	237.402	226.775
Gezeichnetes Kapital		90.738	90.738
Kapitalrücklage		59.714	59.714
Gewinnrücklagen		23.088	23.088
Bilanzgewinn		63.862	53.235
Sonderposten	(8)	101.835	103.504
Rückstellungen	(9)	506.112	468.601
Verbindlichkeiten	(10)	477.339	356.920
Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	139.633	146.731
		1.462.321	1.302.531

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

	(siehe Anhang)	2009 TEUR	2008 TEUR
Umsatzerlöse	(12)	1.217.683	997.157
Strom- und Erdgassteuer		-68.958	-69.654
Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen		-369	-1.183
Andere aktivierte Eigenleistungen		51	25
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	60.995	41.555
		1.209.402	967.900
Materialaufwand	(14)	929.261	696.302
Personalaufwand	(15)	125.817	102.882
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(16)	35.586	35.372
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	86.648	87.884
		1.177.312	922.440
		32.090	45.460
Ergebnis Finanzanlagen	(18)	57.892	34.243
Zinsergebnis	(19)	1.519	-1.315
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(20)	-	21.468
		59.411	11.460
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		91.501	56.920
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	27.707	3.734
Jahresüberschuss		63.794	53.186
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		68	49
Bilanzgewinn		63.862	53.235

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2009
	01.01.2009	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Immaterielle Rechte und Werte	14.783	678	9	63	15.407
	14.783	678	9	63	15.407
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	230.965	1.943	411	3.533	229.786
Kraftwerksanlagen	66.565	993	31	743	66.846
Stromverteilungsanlagen	1.423.723	29.724	7.864	8.342	1.452.969
Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.293	3.837	43	3.511	62.662
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.989	20.207	-8.358	579	26.259
	1.798.535	56.704	-9	16.708	1.838.522
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	212.409	74.597	-	-	287.006
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	106.000	-	-	106.000
Beteiligungen	200	-	-	-	200
Wertpapiere des Anlagevermögens	619.240	30.999	-	74.597	575.642
Sonstige Ausleihungen	3.991	274	-	632	3.633
	835.840	211.870	-	75.229	972.481
Anlagevermögen	2.649.158	269.252	-	92.000	2.826.410

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
01.01.2009	Abschreibungen des Berichtsjahres	Zuschreibungen	Entnahmen für Abgänge	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
12.568	1.109	-	63	13.614	1.793	2.215
12.568	1.109	-	63	13.614	1.793	2.215
136.571	3.936	-	1.997	138.510	91.276	94.394
59.895	873	-	743	60.025	6.821	6.670
1.284.684	25.347	-	8.022	1.302.009	150.960	139.039
51.340	4.321	-	3.444	52.217	10.445	10.953
-	-	-	-	-	26.259	14.989
1.532.490	34.477	-	14.206	1.552.761	285.761	266.045
100	-	-	-	100	286.906	212.309
-	-	-	-	-	106.000	-
-	-	-	-	-	200	200
26.904	-	12.573	-	14.331	561.311	592.336
-	-	-	-	-	3.633	3.991
27.004	-	12.573	-	14.431	958.050	808.836
1.572.062	35.586	12.573	14.269	1.580.806	1.245.604	1.077.096

ANTEILSBESITZ

NAME UND SITZ	Anteil am Kapital in % unmittelbar	Anteil am Kapital in % mittelbar	Geschäftsjahr	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW), Augsburg	100,00		2009	20.659	- ¹
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH (BBG), Gundremmingen		100,00	2009	19.285	598
Wendelsteinbahn GmbH (WB), Brannenburg		100,00	2008/2009	2.123	196
Inntal Netz- und Servicegesellschaft mbH (INS), Brannenburg		100,00	2008/2009	18	-10
Wendelsteinbahn Verteilnetz GmbH (WBN), Brannenburg		100,00	2008/2009	25	- ¹
Nebelhornbahn-AG (NBO), Oberstdorf		26,86	2008/2009	4.673	123
Wärmeversorgung Schwaben GmbH (WVS), Augsburg ³		100,00	2009	64	-
Mittlere Donau Kraftwerke AG (MDK), München		40,00	2009	5.113	- ²
Untere Iller AG (UIAG), München ³		40,00	2009	1.134	41
LEW Anlagenverwaltung GmbH (LAV), Gundremmingen	100,00		2009	188.872	8.445
RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Nordefriedrichskoog		49,00	2009	351.779	23.192
LEW Beteiligungsgesellschaft mbH (LB), Gundremmingen	100,00		2009	189.876	25.512
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH (EWL), Landsberg am Lech		100,00	2009	7.565	188
LEW TelNet GmbH, Neusäß		100,00	2009	4.753	3.421
Überlandwerk Krumbach GmbH (ÜWK), Krumbach		74,60	2009	3.862	365
LEW Netzservice GmbH (LNS), Augsburg	100,00		2009	25	- ¹
LEW Service & Consulting GmbH (LSC), Augsburg	100,00		2009	1.217	- ¹
LEW Verteilnetz GmbH (LVN), Augsburg	100,00		2009	25	- ¹
Schwäbische Entsorgungsgesellschaft mbH (SE), Gundremmingen	100,00		2009	16.821	807
Abfallverwertung Augsburg GmbH (AVA), Augsburg ⁴		49,00	2008	29.397	5.330
Bayerische-Schwäbische-Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (BSW), Gundremmingen	62,20		2009	103.361	5.956
Rhein-Main-Donau AG (RMD), München		22,50	2009	110.169	-
Peißenberger Wärme-gesellschaft mbH (PWG), Peißenberg⁴	50,00		2008	535	-238
RIWA GmbH Gesellschaft für Geoinformationen (RIWA), Kempten⁴	33,33		2008	1.117	288

¹ Ergebnisabführungsverträge

² Vertragliche Kapitalverzinsung 5 %

³ Erwartetes Eigenkapital

⁴ Werte für 2009 liegen noch nicht vor

FORM DER RECHNUNGSLEGUNG

Zur Verbesserung der Klarheit wurden, wie schon in den Vorjahren, in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Eine freiwillige vorzeitige Anwendung der Neuerungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurde nicht vorgenommen.

Der Jahresabschluss ist unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AKTIVA

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen und Zuschüssen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Planmäßige Abschreibungen werden im steuerlich zulässigen Rahmen degressiv, im Übrigen linear vorgenommen. Die Möglichkeit des Übergangs von der degressiven auf die dann höhere lineare Abschreibung wird in vollem Umfang wahrgenommen. Für Wirtschaftsgüter, die 150 €, aber nicht 1.000 € übersteigen, werden ab 2008 Sammelposten gebildet und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Zähler mit Werten bis 150 € werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben.

Innerhalb der **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt; insofern notwendig, erfolgten Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Bei den **Vorräten** erfolgt die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten. Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet und beinhalten die Einzelkosten.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich, wird auf den Barwert abgezinst. Erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Stromverbrauch unserer Kunden werden mit dem Brutto-Abgrenzungsbetrag verrechnet.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bei allen Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens wurden die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen beibehalten, soweit die Gründe hierfür nicht entfallen sind.

ANHANG

PASSIVA

Die in den **Sonderposten mit Rücklageanteil** enthaltenen steuerrechtlichen Mehrabschreibungen werden linear – im Falle von Sonderabschreibungen gemäß § 6b EStG abschreibungskonform – aufgelöst. Die in den Sonderposten für Investitionszuwendungen im Anlagevermögen ausgewiesenen Investitionszulagen nach § 4a InvZulG werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der begünstigten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Die im Geschäftsjahr 2003 und 2004 in den Sonderposten erfassten Investitionszuschüsse werden abschreibungskonform aufgelöst.

Die **Rückstellungen** für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen nach der Teilwertmethode unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, wobei die Vorgaben aus dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz von 2007 berücksichtigt sind. Der Berechnung liegen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck zugrunde. Es wurde ein zukünftiger Rententrend in Höhe von 1,50 % (Vorjahr: 0,75 %) sowie erstmalig eine Gehaltsdynamik in Höhe von 2,00 % berücksichtigt. Die stufenweise Anhebung des Rententrends und der erstmalige Ansatz der Gehaltsdynamik wurden in der Pensionsrückstellung berücksichtigt, um die zukünftig eintretenden wirtschaftlichen Belastungen durch die Rentenempfänger angemessener zu berücksichtigen.

Die Stromdeputate, die in den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen enthalten sind, werden auf Grundlage des Sachbezugswertes der Mitarbeiter ermittelt.

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Diese sind in Höhe der Beträge angesetzt, die nach vernünftigen kaufmännischen Beurteilungen notwendig sind.

Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der Verpflichtungen für Vorruhestandsleistungen, die mit 5,50 % abgezinst sind, mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die unter **Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Baukostenzuschüsse bis zum Geschäftsjahr 2002 werden mit 5,00 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. In 2008 wurden die Restwerte der im Sonderposten erfassten Investitionszuschüsse der Jahre 2005 bis 2007, die das Pachtmodell mit der LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, betreffen, in die Rechnungsabgrenzungsposten umgliedert und dort als erhaltene Pachtvorauszahlungen ausgewiesen. Sie werden über die restliche Nutzungsdauer zugunsten der Umsatzerlöse als erhaltene Pachtvorauszahlungen linear aufgelöst. Die ab 2008 erhaltenen Pachtvorauszahlungen werden über 20 Jahre mit 5,00 % bzw. im Zugangsjahr mit 2,50 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

ERLÄUTERUNG DER BILANZ

AKTIVA

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die **Entwicklung** der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel gesondert aufgeführt. Der größte Anteil von den Investitionen für Sachanlagen im Geschäftsjahr 2009 entfällt mit 46.931 TEUR auf die Stromverteilungsanlagen.

(2) FINANZANLAGEN

Die Zusammensetzung unseres Anteilsbesitzes ist in einer gesonderten Übersicht dargestellt. In der Berichtsperiode wurde ein Wertpapierfonds auf die LEW Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen, übertragen. Am 9. Dezember 2009 wurde ein Darlehensvertrag mit der RWE Aktiengesellschaft, Essen, in Höhe von 106.000 TEUR abgeschlossen.

(3) VORRÄTE

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.268	3.857
Unfertige Leistungen	2.502	2.871
Geleistete Anzahlungen	-	30
	6.770	6.758

(4) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	440.390	383.851
abzüglich Abschlagszahlungen	330.145	301.096
	110.245	82.755
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(6.107)	(47)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	51.092	59.737
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	43.763	71.344
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(19.958)	(22.548)
	205.100	213.836

Der stichtagsbezogene Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf Mengen- und Preiseffekte im Strombereich zurückzuführen.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.377 TEUR (Vorjahr: 115 TEUR) und Forderungen aus Finanzmitteln in Höhe von 49.715 TEUR (Vorjahr: 59.622 TEUR) ausgewiesen.

Der Rückgang bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist im Wesentlichen auf gesunkene Steuerforderungen zurückzuführen. Weiterhin ist in Höhe von 22.386 TEUR (Vorjahr: 24.722 TEUR) das vorhandene Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG enthalten.

ERLÄUTERUNG DER BILANZ

(5) FLÜSSIGE MITTEL

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Kassenbestand	52	59
Guthaben bei Kreditinstituten	990	824
	1.042	883

(6) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktive Rechnungsabgrenzung umfasst vor allem vorausbezahlte Pachtzahlungen, Softwaregebühren, Wartungsverträge und Baukostenzuschüsse sowie sonstige Vorauszahlungen.

PASSIVA

(7) EIGENKAPITAL

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Gezeichnetes Kapital	90.738	90.738
Kapitalrücklage	59.714	59.714
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	4.531	4.531
Andere Rücklagen	18.557	18.557
Bilanzgewinn	63.862	53.235
	237.402	226.775

Seit 23. Juli 2007 ist das gesamte Grundkapital von 90.738 TEUR der Lechwerke AG in einer Globalurkunde über 35.444.640 Stückaktien verbrieft. Jede Stückaktie gewährt ein Stimmrecht.

In der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 53.167 TEUR beschlossen.

Im Bilanzgewinn enthalten ist ein Gewinnvortrag von 68 TEUR; im Übrigen verweisen wir auf den Gewinnverwendungsvorschlag.

(8) SONDERPOSTEN

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Sonderposten mit Rücklageanteil		
Steuerrechtliche Mehrabschreibungen	65.783	66.807
Andere Sonderposten mit Rücklageanteil	16.693	16.774
	82.476	83.581
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen		
Investitionszulage gemäß § 4a InvZulG	15	21
Sonderposten für Investitionszuschüsse	19.344	19.902
	101.835	103.504

Die Sonderposten mit Rücklageanteil sind gemäß § 6b EStG und § 82a EStDV gebildet worden. In dem Sonderposten für Investitionszuschüsse sind die ab dem Geschäftsjahr 2003 bis 2004 vereinnahmten Baukostenzuschüsse ausgewiesen.

(9) RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	280.780	254.297
Steuerrückstellungen	41.600	43.827
Sonstige Rückstellungen	183.732	170.477
	506.112	468.601

Die Rückstellungen für Pensionen wurden unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. In der Berichtsperiode wurde ein zukünftiger Rententrend in Höhe von 1,50 % (Vorjahr: 0,75 %) und erstmalig eine Gehaltsdynamik in Höhe von 2,00 % berücksichtigt. Daraus ergibt sich eine zusätzliche Zuführung der Pensionsrückstellungen von 23.661 TEUR.

Bei den sonstigen Rückstellungen werden z. B. Rückstellungen für Personal (32.064 TEUR), für Entfernungslasten (47.826 TEUR), für Strombezüge (6.426 TEUR), für die Ablösung von Pumpstromlieferungen (11.821 TEUR), für den Hochwasserschutz (14.742 TEUR), für den Vogelschutz an Freileitungen (6.486 TEUR), für das Beschäftigungssicherungspaket (10.966 TEUR), für Erlösschmälerungen (15.083 TEUR) sowie für Heimfallverpflichtungen (7.236 TEUR) ausgewiesen.

(10) VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.660	9.430
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(1.660)	(9.430)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.432	18.911
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(44.432)	(18.911)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	384.939	285.623
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(384.939)	(285.623)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	949	880
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(949)	(880)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten ^{1,2}	45.359	42.076
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(43.166)	(39.641)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(263)	(-)
	477.339	356.920

¹ davon im Rahmen der sozialen Sicherheit

4.397 5.239

² davon aus Steuern

22.408 13.395

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen von Kunden für Stromlieferungen, die in 2010 erfolgen.

Der stichtagsbezogene Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf höhere Strombezugsrechnungen zurückzuführen.

ERLÄUTERUNG DER BILANZ

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 54.553 TEUR (Vorjahr: 46.817 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Finanzmitteln in Höhe von 330.386 TEUR (Vorjahr: 238.806 TEUR) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeit gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrifft Finanzmittel der Peißenberger Wärmegesellschaft mbH, Peißenberg.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Vorruhestandsverpflichtungen mit 3.090 TEUR (Vorjahr: 5.032 TEUR), die auf versicherungsmathematischen Berechnungen beruhen und alle festen Zusagen an Mitarbeiter beinhalten.

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen Eigentumsvorbehalte an bezogenen Wirtschaftsgütern.

(11) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen die Baukostenzuschüsse und Pachtvorauszahlungen. Zu den Details verweisen wir auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich insgesamt auf 1.734.341 TEUR. Für Abnahmeverpflichtungen aus Strom- und Gasbezugsverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.727.422 TEUR. Davon bestehen 1.711.662 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

Für Mieten und Pachten bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 5.628 TEUR sowie für technische und kaufmännische Dienstleistungen in Höhe von 1.292 TEUR. Davon bestehen 3.139 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Bestellobligo beträgt 23.985 TEUR, davon betreffen 632 TEUR verbundene Unternehmen.

FINANZDERIVATE

Zum 31. Dezember 2009 bestanden folgende Finanzderivate:

COMMODITY-DERIVATE		Nominalwert	Marktwert TEUR
Termingeschäfte	Mio. kWh	2.177	-12.210
Swaps	Hektoliter (hl)	16.328	-49

Verträge über den Erwerb oder die Veräußerung von Waren (Strom, Gas), die einen für den Erwerb, die Veräußerung oder den eigenen Gebrauch erwarteten Bedarf absichern, stellen in der Regel keine Commodity-Derivate im Sinne des § 285 HGB dar.

Die Termingeschäfte betreffen Verträge über die Strombeschaffung und den Stromverkauf, die Rückkandienungsrechte bzw. wechselseitige Beziehungen beinhalten. Außerdem wurde für den Gasbezug gegen Preisrisiken ein finanzielles Sicherungsgeschäft (Öl-Swaps) abgeschlossen.

Der Nominalwert stellt den Nettowert aller Käufe und Verkäufe dar.

Die Marktwerte für die Commodity-Derivate (Strom, Öl) leiten sich ab aus den Börsenpreisen für Commodities unter Berücksichtigung von Volatilitäten der Vergangenheit und ähnlichen Parametern.

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(12) UMSATZERLÖSE

	2009 TEUR	2008 TEUR
Stromerlöse	954.184	751.795
Gaserlöse	17.391	6.476
Baukostenzuschüsse	16.104	16.787
Netzmieten und Pachten	59.423	60.243
Personalgestellung	69.075	58.130
Sonstige Umsatzerlöse	101.506	103.726
	1.217.683	997.157

Der Anstieg in den Stromerlösen ist auf einen gestiegenen Stromabsatz und auf Preiseffekte zurückzuführen. Ein weiterer Grund ist, dass ab diesem Geschäftsjahr definierte Handelstransaktionen in Höhe von 38.466 TEUR getrennt nach Umsatz und Beschaffung ausgewiesen werden und nicht wie im Vorjahr saldiert werden.

Die Umsatzerlöse aus Baukostenzuschüssen beinhalten die Auflösungen bis einschließlich des Geschäftsjahres 2002.

In den Netzmieten und Pachten sind die Auflösungen von Investitionszuschüssen ab 2005, die das Pachtmodell mit der LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, betreffen, als erhaltene Pachtvorauszahlungen ausgewiesen.

Der Anstieg der Personalgestellung ist im Wesentlichen auf die Weiterverrechnung von Aufwendungen aus der Pensionsrückstellung zurückzuführen.

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten die Konzessionsabgabe, Auftragsarbeiten, Warenverkäufe und die Verrechnung von Personal und Sachleistungen an die LEW Service & Consulting GmbH, Augsburg.

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland getätigt.

(13) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Ausgewiesen werden hier Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 1.583 TEUR, Erträge aus Steuerumlagen in Höhe von 10.212 TEUR, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus freigewordenen Verbindlichkeiten in Höhe von 15.040 TEUR, Erträge aus Kostenerstattungen in Höhe von 7.924 TEUR, Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen in Höhe von 12.574 TEUR sowie sonstige betriebliche Nebenerträge. Die Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil beträgt 7.382 TEUR, davon betreffen 4.369 TEUR die Auflösungen von Investitionszuschüssen der Jahre 2003 bis 2004.

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(14) MATERIALAUFWAND

	2009 TEUR	2008 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	891.498	660.855
Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.763	35.447
	929.261	696.302

Der Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ist auf höhere Strombezugs-
mengen und auf stark gestiegene Strombeschaffungskosten aufgrund der bereits in den Vorjahren zum damaligen hohen
Strompreisniveau für 2009 gekauften Mengen zurückzuführen. Ein weiterer Grund ist, dass ab diesem Geschäftsjahr defi-
nierte Handelstransaktionen in Höhe von 38.466 TEUR getrennt nach Umsatz und Beschaffung ausgewiesen werden und
nicht wie im Vorjahr saldiert werden.

(15) PERSONALAUFWAND

	2009 TEUR	2008 TEUR
Löhne und Gehälter	70.515	67.717
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung*	55.302	35.165
	125.817	102.882

* davon für Altersversorgung

39.457

22.624

Belastend wirkte sich bei den sozialen Abgaben der außerordentliche Beitrag für die Insolvenzversicherung der betrieb-
lichen Altersversorgung an den Pensions-Sicherungs-Verein aus. Bei den Aufwendungen für Altersversorgung ergibt
sich eine Steigerung von 16.833 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Bewertungsänderung der Pensionsrückstellung
zurückzuführen.

(16) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen entfallen mit 35.586 TEUR (Vorjahr: 35.372 TEUR) auf immaterielle Vermögensgegenstände des
Anlagevermögens und Sachanlagen. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 106 TEUR (Vorjahr: 931
TEUR) vorgenommen.

(17) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen beinhalten vertrags- und konzessionsbedingte Aufwandsbelastungen, Vorruhestands- und Altersteil-
zeitaufwendungen, betriebliche und allgemeine Geschäftskosten, Belastungen aus dem Abverkauf von bereits beschafften
Strommengen, Fremdlieferungen und -leistungen – soweit sie nicht den Materialaufwand betreffen – sowie Versicherungs-
prämien. Die sonstigen Steuern sind in Höhe von 796 TEUR (Vorjahr: 80 TEUR) enthalten.

Die Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG betragen 1.901 TEUR (Vorjahr: 220 TEUR).

(18) ERGEBNIS FINANZANLAGEN

	2009 TEUR	2008 TEUR
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	28.844	23.227
davon aus verbundenen Unternehmen	(28.844)	(23.227)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-31.171
davon an verbundene Unternehmen	(-)	(-31.171)
Erträge aus Beteiligungen	30	12.080
davon aus verbundenen Unternehmen	(-)	(12.080)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.018	30.107
davon aus verbundenen Unternehmen	(-)	(-)
	57.892	34.243

Die Ergebnisse aus Gewinnabführungsverträgen haben sich erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Ergebnisbeitrag in der Berichtsperiode der LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, und der LEW Netzservice GmbH, Augsburg, zurückzuführen. Dabei erbringt, wie im Vorjahr, die Bayerische Elektrizitätswerke GmbH, Augsburg, den größten Ergebnisanteil.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme waren im Vorjahr aufgrund einer Rückstellungsbildung für Mehrerlösabschöpfung bei der LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, verursacht.

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten die Ausschüttung der RIWA GmbH, Kempten.

(19) ZINSERGEBNIS

	2009 TEUR	2008 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ¹	4.225	10.215
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ²	2.706	11.530
	1.519	-1.315
¹ davon aus verbundenen Unternehmen	617	2.261
² davon an verbundene Unternehmen	2.299	9.966

Der Rückgang der Zinserträge und der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau zurückzuführen.

(20) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Im Geschäftsjahr haben wir keine außerplanmäßigen Abschreibungen bei den Finanzanlagen (Vorjahr: 21.468 TEUR) vorgenommen.

(21) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr beläuft sich auf 27.707 TEUR (Vorjahr: 3.734 TEUR). Im Berichtszeitraum führte ein gestiegenes Ergebnis vor Steuern zu einem Anstieg der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Zudem war das Vorjahr durch deutlich höhere Steuererstattungen begünstigt.

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

PERIODENFREMDE ERTRÄGE

Im Berichtsjahr sind periodenfremde Erträge in Höhe von 7.242 TEUR (Vorjahr: 4.174 TEUR) enthalten, die aus Abweichungen aus vorgenommenen Abgrenzungen und Gutschriften aus früheren Jahren stammen. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind 5.715 TEUR für Steuererstattungsansprüche aus früheren Perioden enthalten. Diese ergeben sich aus der Aufzinsung des Körperschaftsteuerguthabens mit 989 TEUR, sowie mit 4.726 TEUR aus der Veranlagung für 2007. Die Erstattung für 2007 ergibt sich im Wesentlichen durch die steuerliche Behandlung der Teilwertabschreibung auf Spezialfonds und der Investitionszuschüsse im Rahmen der Veranlagung.

ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG)

Die Lechwerke AG ist gemäß § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen und hat die sich hieraus ergebenden Rechtsfolgen des § 10 EnWG zu beachten.

GESCHÄFTE GRÖßEREN UMFANGS MIT VERBUNDENEN UNTERNEHMEN ODER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Im Berichtsjahr wurden Geschäfte größeren Umfangs, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind, mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt.

Die Lechwerke AG erbringt folgende Leistungen:

- Netzverpachtung des regulierten Stromübertragungsnetzes an ein Konzernunternehmen
- Netzverpachtung des regulierten Stromverteilungsnetzes an Konzernunternehmen
- Binnendienstleistungen im Zusammenhang mit der Verpachtung von Netzen an ein Konzernunternehmen (Personalgestellung und dienstleistende Querschnittsfunktionen): 75.033 TEUR

Die Lechwerke AG empfängt folgende Leistungen:

- Pachtaufwendungen für zwei regulierte Stromverteilnetze von Konzernunternehmen

AUSWIRKUNG STEUERRECHTLICHER BEWERTUNGSMAßNAHMEN

Aufgrund der Einstellungen und Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil und der daraus resultierenden Beeinflussung des Steueraufwands ergibt sich kein wesentlicher Einfluss auf das Jahresergebnis. Auch die zukünftigen Auswirkungen werden unerheblich sein.

ORGANE UND WEITERE GREMIEN

AUFSICHTSRAT

<p>Dr. Rolf Martin Schmitz Mönchengladbach (seit 29.05.2009)</p>	<p>Mitglied des Vorstands der RWE Aktiengesellschaft Aufsichtsratsvorsitzender (seit 23.09.2009)</p> <p>a) envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz (Vorsitz) RWE Power AG, Essen/Köln (Vorsitz) RWE Rheinland Westfalen Netz AG, Essen (Vorsitz) RWE Vertrieb AG, Dortmund (Vorsitz) Süwag Energie AG, Frankfurt am Main (Vorsitz) VSE AG, Saarbrücken (Vorsitz)</p>
<p>Dr. Arndt Neuhaus Essen</p>	<p>Vorsitzender des Vorstands der RWE Rheinland Westfalen Netz AG Aufsichtsratsvorsitzender (bis 23.09.2009)</p> <p>a) Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH, Dortmund rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln RWE IT GmbH, Dortmund Stadtwerke Essen AG, Essen</p> <p>b) Stadtwerke Lingen GmbH, Lingen (Aufsichtsrat)</p>
<p>Ralf Zimmermann Rüsselsheim</p>	<p>Mitglied des Vorstands der RWE Vertrieb AG 1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender</p> <p>a) Berlinwasser Holding AG, Berlin envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz Süwag Energie AG, Frankfurt am Main</p> <p>b) Berliner Wasserbetriebe AöR, Berlin (Aufsichtsrat) RWE-Veolia Berlinwasser Beteiligungs GmbH, Berlin (Aufsichtsrat)</p>
<p>Thomas Siprak* Biberbach</p>	<p>Vorsitzender des Betriebsrats der Lechwerke AG 2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender</p>
<p>Markus Enke Essen (bis 13.05.2009)</p>	<p>Leiter Midmarket Services der RWE Supply & Trading GmbH</p>
<p>Tim Hartmann Düsseldorf (seit 13.05.2009)</p>	<p>Mitglied des Vorstands der VSE AG</p> <p>a) energis GmbH, Saarbrücken (Vorsitz) Enovos Deutschland AG, Saarbrücken EWR Aktiengesellschaft, Worms KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung AG, Neunkirchen Stadtwerke Saarbrücken AG, Saarbrücken</p> <p>b) artelis S.A., Luxemburg, Luxemburg (Verwaltungsrat; Vorsitz) Enovos International S.A., Luxemburg, Luxemburg (Verwaltungsrat) Enovos Luxembourg S.A., Strassen, Luxemburg (Verwaltungsrat) FAMIS Gesellschaft für Facility Management und Industrieservice mbH, Saarbrücken (Aufsichtsrat) IZES gGmbH Institut für ZukunftsEnergieSysteme, Saarbrücken (Aufsichtsrat) prego services GmbH, Saarbrücken (Aufsichtsrat) SEO Société Electrique de l'Our S.A., Luxemburg, Luxemburg (Verwaltungsrat) Stadtwerke Sulzbach/Saar GmbH, Sulzbach (Aufsichtsrat) Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Völklingen (Aufsichtsrat) Voltaris GmbH, Maxdorf (Aufsichtsrat; Vorsitz)</p>

Erläuterungen

a) Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

* von der Belegschaft gewählt

ORGANE UND WEITERE GREMIEN

AUFSICHTSRAT

Dr. jur. Ivo Holzinger
Memmingen

Oberbürgermeister der Stadt Memmingen
b) Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Memmingen mbH, Memmingen (Aufsichtsrat; Vorsitz)

Jürgen Kaiser*
Augsburg

Technischer Angestellter

Dr. Joachim Nissen
Mülheim a. d. Ruhr
(bis 17.05.2009)

Leiter Regulierung/Netzwirtschaft der RWE Rheinland Westfalen Netz AG
b) Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, Beckum (Aufsichtsrat)

Jan-Peter Schwartz
Düsseldorf
(bis 31.10.2009)

ehem. Leiter Konzernpresse der RWE Aktiengesellschaft

Linda Wiedenmann*
Augsburg

Sachbearbeiterin

VORSTAND

Dr. Markus Litpher
Düsseldorf-Urdenbach
(seit 14.05.2009)

Vorstandsmitglied
verantwortlich für die Querschnitts- und Steuerungsfunktionen, den Kundenservice und den Verteilnetzbetrieb

- a) Mittlere Donau Kraftwerke AG, München
Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf
Rhein-Main-Donau AG, München
- b) AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat)
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
Gundremmingen (Aufsichtsrat; Vorsitz)
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH, Landsberg am Lech (Aufsichtsrat)
Mitgas Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle
(Aufsichtsrat; Vorsitz)
Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach (Aufsichtsrat)
Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat)
Wendelsteinbahn GmbH, Brannenburg (Aufsichtsrat; Vorsitz)

Ulrich Kühnl
Neusäß
(bis 13.05.2009)

Vorstandsmitglied
verantwortlich für die Querschnitts- und Steuerungsfunktionen, den Kundenservice und den Verteilnetzbetrieb

- a) Mittlere Donau Kraftwerke AG, München
Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf
Rhein-Main-Donau AG, München
- b) AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat)
AVA Re.Sort GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat)
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
Gundremmingen (Aufsichtsrat; Vorsitz)
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH, Landsberg am Lech (Aufsichtsrat)
Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach (Aufsichtsrat)
Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat)
Wendelsteinbahn GmbH, Brannenburg (Aufsichtsrat; Vorsitz)

Die Mandate wurden zum 14.05.2009 niedergelegt.

VORSTAND

Paul Waning Aystetten	Vorstandsmitglied verantwortlich für den Vertrieb, die Energiebeschaffung, den Netzservice und die Erzeugung
	a) Mittlere Donau Kraftwerke AG, München (Vorsitz) Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf SÜWAG Energie AG, Frankfurt am Main Untere Iller AG, München
	b) AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat) Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Gundremmingen (Aufsichtsrat) Elektrizitätswerk Landsberg GmbH, Landsberg am Lech (Aufsichtsrat; Vorsitz) Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach (Aufsichtsrat; Vorsitz) Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat; Vorsitz) Wendelsteinbahn GmbH, Brannenburg (Aufsichtsrat)

BEIRAT

Gemäß § 13 der Satzung der Lechwerke AG wurde ein Beirat gebildet.
Die Mitglieder sind:

Jürgen Reichert Augsburg	Bezirkstagspräsident von Schwaben Beiratsvorsitzender (seit 13.10.2009)
Dr. Arndt Neuhaus Essen (bis 12.10.2009)	Vorsitzender des Vorstands der RWE Rheinland Westfalen Netz AG Beiratsvorsitzender (bis 12.10.2009)
Andreas Scherer Augsburg	Geschäftsführer der Presse-Druck- und Verlags-GmbH in Augsburg stv. Beiratsvorsitzender
Dr. Helmut Bläsig Günzburg (seit 23.09.2009)	Technischer Geschäftsführer der Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH
Richard Fank Augsburg	Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Augsburg
Dr. Claus Gebhardt Augsburg	Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH
Dr. Manfred Hirschvogel Denklingen	Vorsitzender der Geschäftsführung der Hirschvogel Holding GmbH in Denklingen
Dr. jur. Ivo Holzinger Memmingen	Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

Erläuterungen

- a) Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- b) Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- * von der Belegschaft gewählt

ORGANE UND WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Ulrich Humbaur Gersthofen	Geschäftsführer der Humbaur GmbH in Gersthofen
Dr. jur. Wolfgang Kässer Pullach	Rechtsanwalt bei der Kanzlei NÖRR LLP in München
Jürgen Kaiser Augsburg	Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG
Manfred Rudel Augsburg (bis 23.09.2009)	ehem. Präsident der Handwerkskammer für Schwaben
Peter Saalfrank Augsburg	Hauptgeschäftsführer der IHK Augsburg
Martin Sailer Augsburg	Landrat des Landkreises Augsburg
Jürgen Schmid Augsburg (seit 23.09.2009)	Präsident der Handwerkskammer für Schwaben
Dr. Rolf Martin Schmitz Mönchengladbach (seit 23.09.2009)	Mitglied des Vorstands der RWE Aktiengesellschaft
Dr. jur. Georg Simnacher* Günzburg	ehem. Bezirkstagspräsident von Schwaben
Thomas Siprak Biberbach	Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG
Linda Wiedenmann Augsburg	Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat der Lechwerke AG
Götz Wolf München	Geschäftsführer der PASM GmbH & Co. KG in München

* Ehrengast

SONSTIGE ANGABEN**MITARBEITER**

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:	2009	2008
Gewerbliche Mitarbeiter	360	361
Angestellte	875	826
	1.235	1.187
Auszubildende	78	72
	1.313	1.259

SONSTIGE ANGABEN

Wir nehmen am konzernweiten Finanzclearing mit der RWE AG, Essen, teil.

Insgesamt erhielt der Vorstand für das Geschäftsjahr 2009 kurzfristige Vergütungsbestandteile in Höhe von 848 TEUR. Zudem ist an die Vorstandsmitglieder Ulrich Kühnl (Mitglied des Vorstands bis 13. Mai 2009) und Paul Waning von der Lechwerke AG eine Auszahlung von in Vorjahren zugeteilten Performance Shares im Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 408 TEUR erfolgt. Außerdem wurden den vorgenannten Vorstandsmitgliedern langfristige Vergütungsbestandteile im Rahmen des Programms Long Term Incentive Plan Beat (Tranche 2009) mit einem Ausgabezeitwert von 121 TEUR zugeteilt. In den Vorjahren wurden den Vorstandsmitgliedern – mit Ausnahme von Dr. Markus Litpher, der erst mit Wirkung zum 14. Mai 2009 zum Vorstandsmitglied bestellt wurde – von der Lechwerke AG als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung Performance Shares im Rahmen des Long Term Incentive Plan Beat gewährt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2009 hielten die Vorstandsmitglieder Ulrich Kühnl (bis 13. Mai 2009) und Paul Waning insgesamt 20.862 Stück, davon 3.057 Stück aus der Tranche 2007, 7.738 Stück aus der Tranche 2008 und 10.067 Stück aus der Tranche 2009. Der Zeitwert bei Gewährung betrug 76 TEUR für die Tranche 2007, 172 TEUR für die Tranche 2008 und 121 TEUR für die Tranche 2009. An ehemalige Vorstandsmitglieder und Hinterbliebene ehemaliger Vorstandsmitglieder wurden 534 TEUR als Pensionen bezahlt. Hierfür sind Rückstellungen von 8.059 TEUR gebildet. Nach dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns belaufen sich die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats auf 116 TEUR und des Beirats auf 47 TEUR.

Die berechneten Honorare für im Geschäftsjahr erbrachte Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind im Konzernabschluss der LEW-Gruppe mit enthalten.

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden keine Geschäfte getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande kamen.

Die Entsprechungserklärung der Lechwerke AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde im Internet unter der Adresse www.lew.de dauerhaft zugänglich gemacht. Die Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex sind im Geschäftsbericht der LEW-Gruppe enthalten.

KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Die RWE AG, Essen, ist mit der Mehrheit der Aktien an der Lechwerke AG beteiligt.

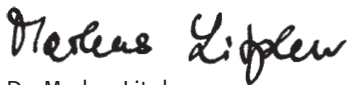
Die RWE Energy AG, Dortmund, wurde im Berichtsjahr auf die RWE AG, Essen, verschmolzen. Die Verschmelzung ist am 7. September 2009 durch Eintragung im Handelsregister wirksam geworden. Somit ist die RWE AG, Essen, mit 74,8714897 % der Stimmrechte über ihr Tochterunternehmen, die RWE Energy Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund, nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG beteiligt. Die RWE Energy Beteiligungsgesellschaft mbH hat ihre Firmierung mit Eintragung im Handelsregister am 18. November 2009 in RWE Beteiligungsgesellschaft mbH geändert. In diesem Zusammenhang wurde auch der Sitz der Gesellschaft von Dortmund nach Essen verlegt. Darüber hinaus sind ihr 15,0000112 % der Stimmrechte über ihr Tochterunternehmen RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Norderfriedrichskoog, nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Unsere Gesellschaft gehört zum Konzern der Lechwerke AG, Augsburg, und zum Konzern der RWE Aktiengesellschaft, Essen, und wird in beide Konzernabschlüsse nach IFRS der Mutterunternehmen (kleinster und größter Kreis von Unternehmen) einbezogen.

Die Konzernabschlüsse sind jeweils am Sitz der Gesellschaften erhältlich und stehen auch im Internet zur Verfügung.

Augsburg, den 8. Februar 2010

Lechwerke AG



Dr. Markus Litpher
Vorstand

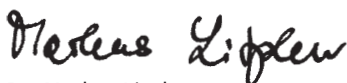


Paul Waning
Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Augsburg, den 8. Februar 2010



Dr. Markus Litpher
Vorstand



Paul Waning
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lechwerke AG, Augsburg, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des zusammengefassten Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

München, den 9. Februar 2010

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


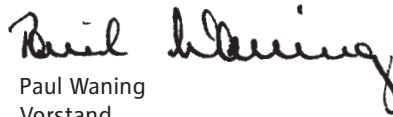
Franz Wagner
Wirtschaftsprüfer

ppa. Gerhard Locher
Wirtschaftsprüfer

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 1,80 EUR je Stückaktie	63.800.352,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	61.337,53
Bilanzgewinn	63.861.689,53

Augsburg, den 9. März 2010

Lechwerke AGDr. Markus Litpher
VorstandPaul Waning
Vorstand

IMPRESSUM

Lechwerke AG
Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg

Postanschrift:
Lechwerke AG
86316 Augsburg

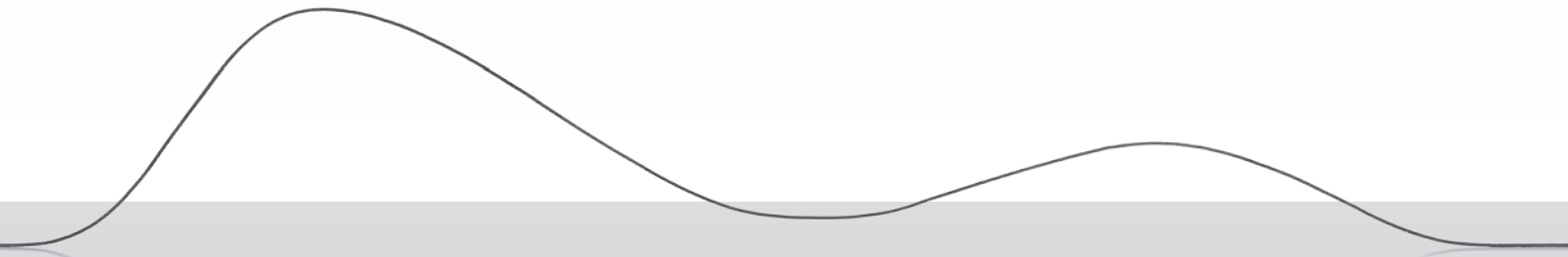
T +49 821 328-0
F +49 821 328-1170
I www.lew.de
E investor-relations@lew.de

Gestaltung:
creationell® Werbeagentur, Augsburg
www.creationell.de

Fotografie:
Chris Müller Photodesign, Augsburg
www.cm-photodesign.de

Druck:
Merkle Druck+Service GmbH & Co. KG, Donauwörth
www.merkle-druck.de

Dieser Geschäftsbericht ist am 16. März 2010 veröffentlicht worden.



Lechwerke AG

Schaezlerstraße 3

86150 Augsburg

T +49 821 328-0

F +49 821 328-1170

I www.lew.de

E investor-relations@lew.de